

INITIATIVE FÜR EIN SOZIALTICKET IN KASSEL UND UMGEBUNG



KOMMENTAR: KASSEL - AKUTE PREISERHÖHUNGEN BEI BUS UND TRAM

Ein Sozialticket muss her!

Mit der erneuten Fahrpreiserhöhung bei KVG/NVV wird das Fahren mit Bus und Tram für viele schier unbezahlbar. Beim regulären Monatsticket beträgt allein die Preiserhöhung zum Dezember 2008 fast 7% - ein Anstieg von 58 auf 62 Euro! Der durchschnittliche Fahrpreis wird demnächst um satte 16% teurer sein als vor zwei Jahren!

Kein Wunder, dass Menschen mit geringen Einkommen buchstäblich die Luft wegbleibt, wenn sie auf häufigen Transport mit Bus und Tram angewiesen sind. Und das sind Tausende. Wie sollen sie derartige Preissprünge verkraften, wenn Renten, Niedriglöhne, Arbeitslosengeld, Sozialgeld seit Jahren stagnieren und sogar sinken? Gleichzeitig **galoppieren die Preise** für alle Dinge des täglichen Bedarfs seit langem und fressen gewaltig an den verfügbaren Einkommen. Ich meine, es wird höchste Zeit zur Nothilfe!

Als erste Massnahme halte ich die rasche **Einführung eines preiswerten Sozialtickets** zum Preis von 15 Euro (Monatsticket für Berechtigte) für unerlässlich, damit der ärmere Teil der Bevölkerung mobil sein kann, ohne sich das Fahrgeld vom Munde absparen zu müssen. Und die Familien würden entlastet! In anderen Städten gibt es so etwas bereits – warum nicht in Kassel?

Ganz ohne Zweifel ebenso notwendig ist eine **sehr kräftige Anhebung der Sozialeinkommen**. Auf Grund der Geldentwertung ist z.B. die Regelzahlung bei Hartz IV (SGB II) heute fast ein Drittel weniger wert als vor Jahren durch die neoliberale Schröder-Regierung festgesetzt! ... Es wäre nebenbei **das beste Konjunkturprogramm**, denn jeder Euro landet garantiert beim Einzelhandel. (W.Z.)

TRANSPORT MIT BUS UND TRAM FÜR VIELE ZU TEUER!

KASSEL BRAUCHT EIN SOZIALTICKET!

Das Problem: Es reicht oft nicht fürs Fahrgeld! Ein preisgünstiges Sozialticket für Kassel und Umland hat sich unsere im April gegründete „Initiative für ein Sozialticket“ auf die Fahnen geschrieben. Wir stellen fest, dass auch im

Raum Kassel viele tausend Menschen sich den Transport mit Bus und Tram nicht mehr leisten können. Niedrigstlöhne, Arbeitslosigkeit, sinkende Renten und Sozialeinkommen sowie **drastisch steigende Preise** bei der Grundversorgung (Sozialabgaben, Lebensmittel, Energie, Haushaltswaren...) sind aus Sicht der Initiative die Ursachen. So kommt es, dass vielen Menschen das Geld ausgeht. Für Mobilität und Bewegungsfreiheit bleibt nichts übrig – sie

sind folglich von den meisten sozialen und kulturellen Angeboten ausgeschlossen. Unsere Initiative hält diesen Missstand für völlig unakzeptabel. ►



Ein Sozialticket für alles:

Schul- + Arztbesuche

Sport- + Freizeitangebote

Familienbesuche

Freundschaftsbesuche

Einkäufe + Besorgungen

Bildungs-+Kulturangebot

Amts-+Beratungstermine

Ehrenamtliche Tätigkeit

Berufliche Bewerbungen

47 Unterstützende Organisationen und Gruppen

Attac - Kassel (Federführung) / AIDS - Hilfe Kassel e.V. / AKGG gGmbH, Arbeitskreis Gemeinde-nahe Gesundheitsversorgung, Ks / Aktionsgemeinschaft Verkehr Nordhessen (AVN), Ks / Alimentée, Ks / Arbeitsgemeinschaft für Diakonische Dienste Kassel (AGDD) / Ausländerbeiräte Baunatal, Lohfelden, Landkreis Kassel / Autismus Nordhessen e.V. - Reg.verb. z. Förd. v. Menschen m. Autismus / BENGI e.V. (Interk. Begegnungsort f. Frauen), Ks / Beratungszentrum f. türkische Mädchen, Frauen und Familien, Ks / BUND Kreisverband Kassel / Bundesverband Arbeit und Soziales e.V., Ks / Caritasverband Nordhessen - Kassel e.V. / Cluster e.V. - Verein zur Förder. urbaner Kultur, Ks / Demokratischer Kulturverein Ks (DIDF) / DER PARITÄTISCHE HESSEN Regionalgeschäftsstelle Kassel / Deutscher Gewerkschaftsbund - DGB - Region Nordhessen / Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Kassel e.V. / ►

6300

Aktueller Stand Unterschriftensammlung
im November 2008

Höchste Zeit für ein Sozialticket!

Unsere Initiative schlägt ein Monats-Sozialticket zum Preis von 15 Euro für den Verkehrsbereich Kassel-Plus vor und orientiert sich an der Stadt Dortmund, wo ein Sozialticket zu diesem Preis seit Februar 2008 erfolgreich angeboten wird. Für den Gesamtbereich des NVV (Nordhessen) schlägt die Initiative ein Monats-Sozialticket zum Preis von 25 Euro vor. (Kalkulation entspricht etwa dem aktuellen Kasseler Seniorenticket 60 plus).

Wie soll das funktionieren?

Die Tickets sollen eine uneingeschränkte Fahrt mit Bus und Tram in den jeweiligen Tarifbereichen für die Berechtigten möglich machen. Berechtigten wären Menschen mit niedrigem Einkommen, beispielsweise Arbeitslosengeld 2, Sozialgeld, Sozialhilfe oder Niedrigrenten.

Das Sozialticket kostet doch nicht die Welt!

Selbstverständlich entstehen zunächst durch den moderaten Preis der Sozialtickets Einnahmeausfälle beim Verkehrsträger KVG/NVV, was aber durch Mehrverkauf zum grossen Teil ausgeglichen wird. Das zeigt ein aufmerksamer Blick nach Dortmund. Wir meinen, es handelt sich um „überschaubare, verkraftbare Kosten für den Haushalt der Stadt Kassel“, die gut investiert wären in die soziale Entwicklung der Region. Keinesfalls handelt es sich um „Unsummen“, wie eingeschworene GegnerInnen gerne glauben machen wollen.

Aktionsprogramm der Initiative im Winter 2008:

► Einige Organisationen im Raum Kassel hat unsere Initiative schon für eine **Unterstützung** gewonnen (siehe Spalte rechts), wir möchten jedoch noch eine Reihe weiterer Organisationen von unserem Anliegen überzeugen – daran arbeiten wir.

- Eine **Unterschriftensammlung** läuft erfolgreich und wird fortgesetzt.
- Die Initiative wird ihr Vorhaben mit **Infoständen und kreativen Aktionen** auf Strassen und Plätzen bekannt machen.
- Und natürlich will die Initiative mit den **Stadtverordneten in Kassel** Gespräche über die Ausgestaltung eines Sozialtickets führen, nachdem unsere Vorschläge Ende September überreicht wurden.



Gesucht: Neue MitstreiterInnen! Erfolgsaussichten gut!

Die Aktiven unserer Initiative sind Frauen und Männer aus der Stadt und den Gemeinden des Umlands, die das Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes ernst nehmen. Wir wollen eine grundlegende Wende der Sozialpolitik! Als ersten Schritt schlagen wir das Sozialticket vor.

Die nächsten Treffen der Initiative sind an jedem 2. Mittwoch der folgenden Monate um 19 Uhr im Kulturzentrum Schlachthof, Mombachstrasse 12, Kassel. Wer sich für das Thema interessiert, oder mitmachen möchte, kann einfach ohne Anmeldung, Einladung oder Geldaufwand an den Treffen teilnehmen. Sie sind willkommen! www.attac-netzwerk.de/kassel

ECKPUNKTE UNSERES VORSCHLAGES FÜR EIN SOZIALTICKET

- **Ein Monatsticket für Kassel-Plus zum Preis von 15,- €**
- **Ein Monatsticket für Nordhessen zum Preis von 25,- €**
- **Berechtigte: Personen mit geringem Einkommen, z.B. Arbeitslose, SozialgeldempfängerInnen, Flüchtlinge, NiedrigrentnerInnen, Kinder/Jugendliche**
- **Nutzung der Tickets: für Berechtigte ohne Einschränkungen**
- **Unbürokratischer Zugang und unaufwendiger Vertrieb über alle üblichen Verkaufsstellen**

Evangelischer Kirchenkreis Kassel / „Erwerbslos u. arm in Kassel“ - Forum v. Gewerksch., Kirchen, Wohlfahrtsverb., Vereinen u. freien Initiativen / Frauen helfen Frauen im Landkreis Kassel e.V. / Frauen informieren Frauen e.V. (FIF), Ks / Frauen-Lesbenzentrum (FLZ), Ks / Frauenbuchladen Aradia, Ks / Frauenhaus Kassel / GEW Kreisverband Kassel-Stadt / GF-Solidarität e.V., Ks / Heilsarmee, Korps Kassel / IB Internationaler Bund, Ks / Initiativauss. „Ausländ. Mitbürger in Hessen“ – Regionalgr. Nord, Nied.st. / Kasseler Erwerbsloseninitiative (KEI) / Kasseler Friedensforum / Kommune Niederkasselerhof e.V., Ks / Migrantinnen-Bündnis Kassel / Mr. Wilson Skateboardverein e.V., Ks / Natur-Freunde Kassel e.V. / Pro Familia Kassel / Projekt Ludus – Jugendarbeit & Schule, Ks / SJD - Die Falken Kreisverb. Ks-Stadt und Bez. Hessen Nord / Soziale Hilfe e.V. Sozialtherapie Kassel e.V. / Soziokulturzentrum Werkstatt e.V., Ks / ver.di Bezirk Nordhessen / ver.di Bezirkserwerbslosenausschuss Nordhessen / ver.di Bezirksfrauenrat Nordhessen / Weibernetz (Verein. v. Frauen m. Behinderung), Ks

Unsere Initiative möchte weitere MitstreiterInnen für ihr Projekt gewinnen!

Kurswechsel in der Sozialpolitik überfällig!

Die falsche Sozialpolitik beim Bund und Land Hessen müsste nach unserer Meinung grundlegend geändert werden, um wesentliche Verbesserungen für Menschen mit niedrigem Einkommen zu erreichen. Ein preisgünstiges Sozialticket kann in Kassel und Umland die Lebensqualität dieser Personen immerhin spürbar verbessern.

Sozialticket für Kassel?

Finanzwachtmeister Barthel spricht: „Sozialtickets gibt's bei mir nicht!“
Um seine Kasse dürfen nur Konzerne raufen. Die Armen soll'n gefälligst blechen... oder laufen!
Doch schaut der Barthel noch so sauer, Verhindern kann er's nicht auf Dauer!